

slowUp - der grenzüberschreitende Erlebnistag für alle.

6. slowUp knüpfte an die Erfolge der Vorjahre an.

Der sechste slowUp Hochrhein wurde am Sonntagmorgen in Sisseln Schweiz feierlich eröffnet. Um 10 Uhr gaben Alex Hürzeler, Regierungsrat und die Schulkinder von Sisseln die 32 Kilometer lange Rundstrecke frei. Der slowUp war eine runde Sache im wahrsten Sinne des Wortes. Alles was rund lief, ob Velos, mit und ohne Anhänger, Skater oder Dreiräder waren auf der Strecke bei bestem Wetter unterwegs. Wie in den Vorjahren erwies sich bei angenehmem Wetter der autofreie Erlebnistag als der Hit.

Die Strecke führte wieder durch die Ortskerne der drei historischen, mittelalterlichen Kleinstädte badisch Laufenburg und schweizerische Laufenburg sowie Bad Säckingen. Die Strecke war aber auch unterwegs landschaftlich abwechslungsreich und doch für die ganze Familie geeignet.

Etwas über 20'000 Besucher zog der slowUp auf die 32 Kilometer verkehrsfreien Strassen zwischen Laufenburg und Bad Säckingen beidseits des Rheins.

Der Pontonierfahrverein Sisseln sorgte wieder dafür, dass die Rundfahrt in Murg per Rheinüberquerung abgekürzt werden konnte. Die Bootsfahrt der Pontoniere war nicht nur eine Erleichterung sondern auch ein Abenteuer für sich. In den neun Gemeinden luden viele Festwirtschaften zum Verweilen ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegten sich mehrheitlich mit Velos, Inline-Skates oder zu Fuss. Auch die Rollstuhlfahrer waren wieder dabei. Procap ist eine Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Behinderung. Menschen mit Handicap erhielten eine wunderbare Gelegenheit zur sportlichen Betätigung. „Fliegende Helfer“ unterstützten entlang der Strecke behinderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es gab SportXX Garagen auf der Strecke in der Schweiz und einen Reparaturdienst in Murg. Aus der Erfahrung heraus wurde wieder ein Notfalltelefon für verlorene Kinder eingerichtet

Zwischen Koblenz und Laufenburg Schweiz bot der Verein Draisinen-Sammlung Fricktal mit seinem historischen Aargauer Pfyl zum zweiten Mal einen Shuttle-Betrieb an. Die Fahrt im Aargauer Pfyl und der Velotransport wurden rege benützt.

Die Anreise mit der Bahn gestaltete sich problemlos. Die DB führte Extrazüge. Die ÖV Betriebe im slowUp-Gebiet anerkannten die attraktiven Tageskarten gegenseitig.

Die starke nationale Ausstrahlung von Gesundheitsförderung Schweiz, Schweiz Mobil und Schweiz Tourismus haben viel zum Bekanntheitsgrad von slowUp beigetragen. Das Sponsorenwesen hat auf der Schweizer Seite einen beachtlichen Stellenwert erreicht. Der Anlass konnte einmal mehr eintrittsfrei

durchgeführt werden konnte. Dank den nationalen Sponsoren Migros, SportXX, CSS Versicherung und der Mitbeteiligung der neun Gemeinden sowie den regionalen Sponsoren Swisslos, Brauerei-Rothaus, Rivella, Sbrinz Käse und Raiffeisen Fricktal. Ohne die grosszügige Unterstützung der Sponsoren und über 350 freiwilligen Helfern wäre dieser Anlass nicht durchführbar. Aus Sicht des Organisationskomitees der Rettungsdienste und der Polizei verlief die Veranstaltung problemlos. Die Polizeiorgane und alle zuständigen Bewilligungsbehörden haben die Veranstaltung im Vorfeld und am Anlasstag positiv begleitet und unterstützt.

Zum Glück waren keine gravierenden Unfälle zu beklagen. Ambulanz und Samariter waren dennoch im Einsatz und behandelten Schürfungen und andere Sturzverletzungen.

Die siebte Austragung des slowUp Hochrhein soll voraussichtlich wieder am dritten Sonntag im Juni stattfinden. (20.Juni 2010)

Weitere slowUp-Veranstaltungen im laufenden Jahr finden Sie unter www.slowUp.ch.

Wir am Hochrhein freuen uns, Sie im nächsten Jahr wieder zu begrüßen.